

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Madame de Thèbes

Sie sprach in Rätseln, oder sie tat zumindest, als wären es solche. Sie redete früh und redete spät zum ungebildeten Volke.

Das lauschte mit aufgesperrtem Mund dem nationalen Orakel. Und sie erwischte aus diesem Grund beim Wickel gar manchen Lackel.

Sie blähte sich gern mit „Aber“ und „Wenn“ und machte in düstern Phrasen. Das hatte sie gar nicht nötig, denn sie war genug aufgeblasen.

Sie machte ein schönes Bombengeschäft mit der Dummheit der Philister. Doch — unter denen, die sie geäfft, befanden sich auch Minister.

So wurde sie vaterländisch berühmt, umgedeckt und umlauert. Sie sprach aus Prinzipien immer verblümt, weshalb man sie heute beträufert.

pa.

Aphorismen

Wehe dem Denkmal, das nicht ein Dankmal ist.

* * *

Mitleiden in Taschenformat ist Mitleid.

pa.



Herr Seusi: Tageli, Srä Stadtrichter, i weuch Ehnen au na ä guels, gsägnets, glückhaftigs, freuderichs Neujahr und daß Sie na mängs mögig erläben i gueter Gsundheit und Gottes Säge.

Srau Stadtrichter: Sie händ da Bandvurm vergäbe von Ehne gä, sie brüllid ja wieder na Bluet, wie wenn die Chrieg erst geset geangane wär.

Herr Seusi: Das verstöhd Sie nüd besser, das iß alles weg dr Kultur, dießab höchär Tochter hätt's ja glett, wo sie us em Wäldschland heiha ist, wo sie sie gsärget händ, was sie glehrt heb: „Hä, Bildig, du Chuel!“

Srau Stadtrichter: Wä mr die Entenot ließ, chunts eim wärdl vor, sie chömid sälber nümme drus, wäge was das f' demand nähnd.

Herr Seusi: Es iß ä z'bigrise; wenn d' Rosaken im 14 ni hettid d' Kultur vo hand chönnen uf Berlin bringe, bruchid d' Minister ieh kei ä so gsärtigt Sprüch z'mache über d' Chriegsziel.

Srau Stadtrichter: I ja grouß für d' Sranziose, aber sää fäg Ehnen oben ab, wenn f' öppé meined, wenn f' es gunne hebid, müeh in tüsche Gegede Ihr Parler Lumpeschirerlrichig igsäfert werde, dänn bruched f' es wäge mir nüd z'günne und sää bruched f' es.

Herr Seusi: Ja nu, in Sachen Usbreitig vo dr Liebi sind die frönde Mode na nie ken Kinderling gä, mir händ's fid em Chriegsbusbruch i dem Zirkel uf en schöne Zwig bracht, ohni daß is d' Sranziose es Rezett händ müeh verschrive.

Srau Stadtrichter: Was, en schöne Zwig, säged Sie dem? Sie fänd's Jahr scho wieder guet a, Sie, Sie —

Herr Seusi: Bvor Sie ä Chnöpflielihandlig händ, werded mir nie eing über das, was nüd fand iß.

Srau Stadtrichter: J denige Bigrise sind Sie alli-wil en Chäppel gä und es wird däbi billebe.

Herr Seusi: Und ich vergunnen Ihnen Ihri chronisch Zugedverhärtig ä das Jahr nüd, meh chönd Sie nüd verlange vom Seusi und sää chönd Sie.

Konversation

Wie mit jungen Damen ein Gespräch angeknüpft wird? Das soll ich Ihnen sagen, holder Jüngling? Wissen Sie nicht, daß dies eine Kunst ist, zu der man Talent mitbringen muß? Sie sind schüchtern, aber intelligent. Gut. Dann werden Sie sofort erfassen, daß es nur zwei Arten der Konversation gibt: die aktive, mit der man die Dame unterhält, und die passive, mit der die Dame den Herrn unterhalten will; beide Arten dienen aber zur Unterhaltung der Dame, die letzte Art noch mehr als die erste. Nun wählen Sie. Sind Sie sehr schüchtern, dann müssen Sie die zweite Art vorziehen. Sie brauchen der betreffenden Dame nur das Schlüsselwort zu sagen: z. B. Mode oder Winterhut oder Migräne, je nach Zeit und Umständen. Alsdann werden Sie von der Dame auf das Beste unterhalten werden, und wenn Sie einigermaßen intelligent sind, werden Sie bis auf die durchbrochenen Strümpfe oder auf das Nieder kommen. Bei sehr großer Intelligenz gelangt man noch tiefer.

Ziehen Sie aber als aufgeweckter Jüngling die erste Art vor, dann beginnen Sie keck und kühn mit dem pythagoräischen Lehrsatze, gehen dann über auf die geologischen Verhältnisse im Gaurifankar und berichten hierauf von den Stromschnellen im Jang-Tsiekang. Wenn Sie dann von den Chinesen den Übergang zur Seide und den durchbrochenen Strümpfen nicht finden, dann ist Ihnen nicht mehr zu helfen.

Sie sehen, beide Arten führen zum Ziel. Bei der aktiven Art flößen Sie der Dame eine ungeheure Achtung ein durch Ihr grandioses Wissen; bei der passiven Art steigen Sie rasch in der Kunst der Dame, weil diese in Ihnen sofort den netten Mann erkennt, mit dem man sich vorzüglich unterhalten kann. Und nun gut Glück! Über reden Sie nie über die Liebe, das könnte langweilig, oder sogar gefährlich werden; und wer sich in Gefahr begibt, nun, Sie wissen ja.

Sensationelle Bücher
Verlogen, verlegt, verlangt, verlassen.

pa.

Im Sanatorium

Um Morgen früh Massage,
Zu Abend dann Srottage;
Vormittags Wassergüsse,
Nachmittags Sonnenküsse;
Vor Tisch Elektrolyse,
Zu Tisch Diätgemüse,
Inzwischen noch das Luftbad
Und Sichtennadelduftbad;
Bald sind die lieben Kranken
Befreit von vielen — Sranken.

pa.

Vollblütige Geschäfts-Reklame

So die vom echten Yankeesamen Besiegen an Wirkung die spannendsten Dramen, Vor Käuflust springen hoch die Läden Und Sreudentränen weinen die Damen, „Das sind Worte, die von Herzen kamen,“ Spricht mancher Leser und schließt mit Almen. Kal.

Zweierlei

Wer in Worten haft und in Taten liebt, dem küßt ich den Mund;
Wer in Taten haft und in Worten liebt, der ist ein räudiger Hund.

Kal.

An einen Besserwisser

Von ihm, der wahrlich war kein Tropf. Ward gut gesagt: er ist ganz — Kopf. Du in Allroffenheit nicht saul, Berehrtester, du bist ganz Maul.

Kal.

Redaktion: Paul Altheer. Telephon 1233.

Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5
Telephon 4655.

Ara Liqueurs

„ARA“-Liköre

Die neue feine Schweizer-Marke. — Bester Ersatz für ausländische Marken.

Anisette - Cherry Brandy
Crème de Menthe
Curaçao — Cumin
Crème de Vanille

1/2 Flasche	1/2 Flasche
Fr. 7.—	Fr. 3.75
1/4 Flasche	Taschen-Flacon
Fr. 2.—	Fr. 2.25

Champagne Strub